



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND  
BERUFSFORSCHUNG

Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Aktuelle Daten und Indikatoren

# ZUWANDERUNGS MONITOR // Januar 2023

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

---

## In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Dezember 2022 gegenüber dem Vormonat um rund 42.000 Personen gewachsen.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im November 2022 53,3 Prozent und ist damit im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,4 Prozentpunkte gesunken.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit ist im Januar 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat um 204.000 Personen gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 27,4 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im November 2022 bei 14,1 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,7 Prozentpunkte gestiegen.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Oktober 2022 bei 20,9 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,6 Prozentpunkte gestiegen.

# Überblick

## **Bislang rund eine Million Personen aus der Ukraine registriert**

Der Krieg in der Ukraine wird das Migrationsgeschehen auch in Deutschland sehr wahrscheinlich nachhaltig beeinflussen. Wie viele Menschen aus der Ukraine über welchen Zeitraum das Land verlassen werden, kann nicht belastbar prognostiziert werden. Nach Angaben des UN-Flüchtlingskommissariats (UNHCR) sind aktuell rund 8,0 Millionen Menschen aus der Ukraine als Geflüchtete in Europa erfasst (UNHCR 2022, Stand: 26. Januar 2023). Die Fluchtmigration konzentriert sich dabei auf die unmittelbaren Nachbarstaaten, insbesondere Polen, und andere europäische Staaten, wie Deutschland oder die Tschechische Republik, sowie die Türkei. In Deutschland sind, Medienberichten zufolge unter Berufung auf Angaben des Bundesinnenministeriums, zwischen Ende Februar und dem 23. Januar 2023 rund 1.057.987 Personen aus der Ukraine im Ausländerzentralregister erfasst worden. Die tatsächliche Zahl könnte aber deutlich abweichen. Zum einen werden nicht alle Personen unmittelbar nach ihrer Einreise registriert. Zum anderen können Personen beispielsweise bereits weitergereist oder in die Ukraine zurückgekehrt sein. Die Zahl der Einreisen war in den letzten Wochen rückläufig. Für eine aktuelle Einschätzung zu den Integrationschancen von Geflüchteten aus der Ukraine siehe auch Brücker (2022).

## **Ausländische Bevölkerung wächst im Dezember 2022 um rund 42.000 Personen**

Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Dezember 2022 gegenüber November 2022 um rund 42.000 Personen gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die ausländische Bevölkerung um 13,3 Prozent gewachsen. Dies liegt vor allem am starken Anstieg der Zahl von Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Aufgrund von Untererfassungen bei der Ein- und Ausreise können die aktuellen Zahlen möglicherweise abweichen. Die Zahl von Personen aus der EU-27 ist im Vorjahresvergleich um 1,6 Prozent gestiegen, von Personen aus den Asylherkunftsländern um 8,8 Prozent.

## **Mehr als die Hälfte der Zuzüge aus der Ukraine**

Im laufenden Berichtsjahr 2022 sind nach Angaben des Ausländerzentralregisters von Januar bis November rund 2,1 Millionen Personen zugezogen. Mit rund 53 Prozent entfällt der höchste Anteil auf Personen mit einer ukrainischen Staatsangehörigkeit und rund 19 Prozent auf Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27. Zum Vergleich: Im Vorjahreszeitraum lag der Anteil an Personen mit einer ukrainischen Staatsangehörigkeit an den Zuzügen bei etwa 1 Prozent. Bei den Fortzügen entspricht der Anteil der EU-27-Staatsangehörigen 48 Prozent und ist damit niedriger als im Vorjahreszeitraum (68 %). Bei Personen aus den Asylherkunftsländern entspricht der Anteil an der Zuwanderung 9 Prozent im Vergleich zu 15 Prozent im Vorjahreszeitraum. An der Abwanderung beträgt deren Anteil 4 Prozent und entspricht damit dem des Vorjahreszeitraums.

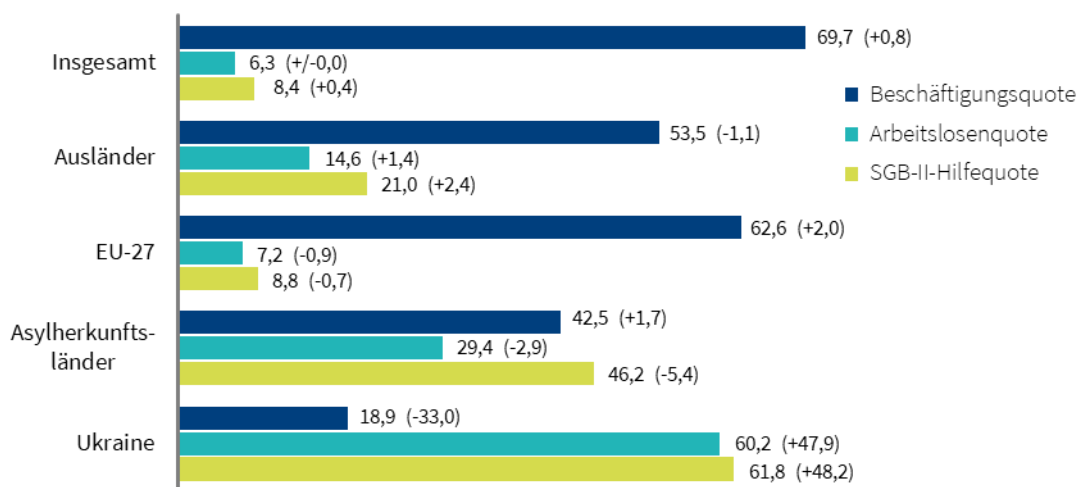
## Beschäftigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die Beschäftigung der ausländischen Staatsangehörigen ist im November 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 458.000 Personen (+8,6 %) gestiegen. Unter den Personen mit einer EU-Staatsangehörigkeit stieg die Beschäftigung im gleichen Zeitraum um rund 121.000 (+4,6 %), unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern um 67.000 Personen (+12,5 %). Die Beschäftigung von Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern steigt damit stärker als bei anderen Staatsangehörigkeitsgruppen. Die Beschäftigung von Personen aus der Ukraine ist im November 2022 – im neunten Monat seit Beginn des Krieges – im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 89.000 Personen (+137,5 %) gestiegen.

Abbildung

### Arbeitsmarkindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

September 2022, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden alle Quoten für den Monat September 2022 angezeigt. Siehe auch Hinweise im Abschnitt "Daten und Methoden".

## Beschäftigungsquote gesunken

Im November 2022 betrug die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung in Deutschland 53,3 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,4 Prozentpunkte gesunken. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern ist die Beschäftigungsquote um 1,7 Prozentpunkte auf 62,1 Prozent gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus den Asylherkunftsländern ist im November 2022 um 1,0 Prozentpunkte auf 42,3 Prozent gewachsen. Durch den starken Anstieg der ukrainischen Bevölkerung in Deutschland ist deren Beschäftigungsquote im November 2022 auf rund 19,9 Prozent gesunken. Im Januar 2022, kurz vor Ausbruch des Krieges, lag diese bei 52,1 Prozent.

### **Arbeitslosenzahlen der ausländischen Bevölkerung gestiegen**

Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Januar 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 204.000 Personen gestiegen (+27,4 %). Dabei ist die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-27-Ländern um rund 2.400 Personen gefallen (-1,1 %). Für Personen aus den Asylherkunftsländern ist die Zahl der Arbeitslosen um rund 17.000 Personen (+7,4 %) gestiegen. Bei ukrainischen Staatsangehörigen ist die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 181.000 Personen gestiegen. Der wesentliche Grund dafür dürfte der Wechsel ukrainischer Geflüchteter vom Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) am 1. Juni 2022 und die damit verbundene statistische Erfassung in der Grundsicherung sein. So werden hilfebedürftige Personen als arbeitslos erfasst, sofern sie dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

### **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung leicht gestiegen**

Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im November 2022 bei 14,1 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,7 Prozentpunkte gestiegen. Unter den Staatsangehörigen aus der EU-27 betrug die Arbeitslosenquote im November 2022 7,2 Prozent (-0,5 %-Punkte). Unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern ist sie im selben Zeitraum um 1,4 Prozentpunkte auf rund 28,5 Prozent gesunken. Für ukrainische Staatsangehörige ist die Arbeitslosenquote im November 2022 auf 56,3 Prozent gestiegen. Wie bei den Arbeitslosenzahlen dürfte der Wechsel ukrainischer Geflüchteter vom Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) am 1. Juni 2022 auch der wesentliche Grund für diesen Anstieg der Arbeitslosenquote sein.

### **Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden gestiegen**

Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im Oktober 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 565.000 Personen gestiegen (+29,0 %). Bei Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27-Länder gab es einen Rückgang von 22.000 Personen (-5,3 %). Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden aus den Asylherkunftsländern um rund 24.000 Personen (-2,6 %) gesunken.

### **Die SGB-II-Hilfequote steigt im Vergleich zum Vorjahresmonat**

Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Oktober 2022 bei 20,9 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,6 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern lag die SGB-II-Hilfequote bei 8,8 Prozent (-0,6 %-Punkte), für die Bevölkerung aus den Asylherkunftsländern bei 45,6 Prozent (-5,1 %-Punkte).

**Tabelle: Arbeitsmarktindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen**

	Insgesamt	Ausländer	EU-27	EU-2	EU-8	Asylherkunfts- länder	Ukraine
<b>Bevölkerungstand (Personen)</b>							
Dez. 2021	-	11.817.789	4.982.941	1.255.421	1.343.846	1.869.884	155.312
Nov. 2022	-	13.341.656	5.064.979	1.313.849	1.359.894	2.020.688	1.156.443
Dez. 2022	-	13.383.910	5.062.034	1.313.333	1.358.782	2.034.345	1.164.201
<b>Beschäftigte (Personen)</b>							
Nov. 2021	38.715.497	5.345.373	2.640.545	699.682	818.379	539.971	64.762
Okt. 2022	39.181.837	5.769.256	2.761.620	759.199	863.565	600.690	147.943
Nov. 2022	39.230.943	5.803.326	2.761.437	756.026	864.763	607.433	153.798
<b>Beschäftigungsquote (Prozent)</b>							
Nov. 2021	69,0	54,7	60,4	66,8	58,8	41,3	51,9
Okt. 2022	69,6	53,3	62,3	69,4	61,1	42,3	19,3
Nov. 2022	69,7	53,3	62,1	68,8	61,0	42,3	19,9
<b>Arbeitslosigkeit (Personen)</b>							
Jan. 2022	2.462.162	743.016	214.804	72.480	53.544	234.475	8.290
Dez. 2022	2.453.879	893.807	194.727	68.919	47.992	240.232	184.863
Jan. 2023	-	946.763	212.387	74.958	52.838	251.930	188.885
<b>Arbeitslosenquote (Prozent)</b>							
Nov. 2021	5,9	12,4	7,7	8,9	6,7	29,9	11,6
Okt. 2022	6,2	14,3	7,1	8,4	6,2	28,9	58,1
Nov. 2022	6,1	14,1	7,2	8,5	6,3	28,5	56,3
<b>SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)</b>							
Okt. 2021	5.129.126	1.945.936	419.036	179.771	88.602	912.637	17.356
Sep. 2022	5.459.929	2.501.629	398.045	178.940	82.414	891.193	636.013
Okt. 2022	-	2.511.150	396.810	179.208	81.898	889.142	650.800
<b>SGB-II-Hilfequote (Prozent)</b>							
Okt. 2021	7,9	18,3	9,4	14,7	7,0	50,7	13,3
Sep. 2022	8,4	21,0	8,8	14,1	6,5	46,2	61,8
Okt. 2022	-	20,9	8,8	14,1	6,4	45,6	62,4

Hinweise: Vergleiche auch Hinweise im Abschnitt „Daten und Methoden“.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Statistischen Bundesamtes. Eigene Berechnungen.

# Daten und Methoden

## Staatsangehörigkeitsgruppen

EU-27 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (ohne deutsche Staatsangehörige). EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien. EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn. Asylherkunftsländer bezeichnet Personen mit einer Staatsangehörigkeit der zugangstärksten Herkunftsländer von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Über 70 Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung aus diesen Ländern sind im Jahr 2020 nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes (2021) als Schutzsuchende gemeldet.

## Berechnung der Quoten

Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet. Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden. Für Details zur Berechnung der Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer im Rahmen der Migrationsberichterstattung vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016).

## Datengrundlage

Informationen zur Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und zum Leistungsbezug basieren auf der Beschäftigungs-, Arbeitslosen bzw. Grundsicherungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Zahlen zur ausländischen Bevölkerung basieren auf Angaben des Ausländerzentralregisters. Informationen zur Bevölkerung insgesamt beruhen auf der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Zu- und Abwanderungen basieren ebenfalls auf Angaben des Ausländerzentralregisters, ausgewertet zum jeweiligen Stichtag. Die Daten unterscheiden sich damit von anderen Veröffentlichungen, die einen dreimonatigen Nacherfassungszeitraum berücksichtigen, und sind somit noch vorläufig. Es ist damit zu rechnen, dass die Zahlen in den letzten Berichtsmonaten durch Nachmeldungen noch etwas steigen werden. Beschäftigte umfassen sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Daten zur Beschäftigung für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Im September 2021 wurde in der Arbeitslosen- und Leistungsempfängerstatistik das Messkonzept für die Kategorie „Ausländer insgesamt“ revidiert, so dass die Angaben etwas höher ausfallen. Somit können die hier berichteten Zahlen für diese Gruppe von Berichten vor September 2021 abweichen. Alle anderen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatsangehörigkeitsgruppen sind hiervon nicht betroffen. Für weitere Informationen vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021).

## Literatur

Brücker, Herbert (2022): Geflüchtete aus der Ukraine: Eine Einschätzung der Integrationschancen. IAB-Forschungsbericht, 04/2022.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016): Grundlagen: Methodenbericht – Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung. Nürnberg, März 2016.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021): Grundlagen: Hintergrundinfo – Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit. Nürnberg, September 2021.

Statistisches Bundesamt (2021): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit – Schutzsuchende – Ergebnisse des Ausländerzentralregisters – 2020. Fachserie 1, Reihe 2.4.

UNHCR (2022): Operational Data Portal: Ukraine Refugee Situation. In: unhcr.org, zuletzt aktualisiert am 24.01.2023, <https://data2.unhcr.org/en/situations/ukraine> (abgerufen am 26.01.2023).

# Impressum

## IAB-Zuwanderungsmonitor Januar 2023

### Veröffentlichungsdatum

31.01.2023

### Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
der Bundesagentur für Arbeit  
Regensburger Straße 104  
90478 Nürnberg

### Rechte

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

### Bezugsmöglichkeit

[https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor\\_2301.pdf](https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2301.pdf)

### Website

[www.iab.de](http://www.iab.de)

### DOI

[10.48720/IAB.ZM.2301](https://doi.org/10.48720/IAB.ZM.2301)